Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 9. Mai 2017

# Niederschrift
# über die 29. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

| | |
|---|---|
| **Sitzung am :** | Montag, den 24.04.2017 |
| **Sitzungsort:** | Rathaus, Zimmer 154 b |

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 20:40 Uhr

**Anwesenheit:**

| **Name** | **Bemerkung** |
|---|---|
| **Vorsitzender** | |
| Herr Levente Sárközy | |
| **Stimmberechtigtes Mitglied** | |
| Herr Dieter Blechschmidt | |
| Herr Ralf Bräunel | |
| Herr Klaus Jäger | |
| Frau Ilka Reißner | |
| Herr Wolf-Rüdiger Ruppin | |
| Herr Thomas Salzmann | |
| Herr Bernd Stubenrauch | |
| Herr Klaus Gerber | |
| **Beratendes Mitglied** | |
| Herr Ludwig Bergmann | |
| Frau Dr. Ilona Gogsch | |
| Herr Matthias Gräf | |
| Herr Thomas Huscher | |
| Herr Karl-Jörg Rößiger | |
| Herr Frank Thiele | |

**Abwesende:**

| **Name** | **Bemerkung** |
|---|---|
| **Stimmberechtigtes Mitglied** | |
| Herr Rico Kusche | unentschuldigt |
| Herr Dieter Rappenhöner | entschuldigt |
| **Beratendes Mitglied** | |

Herr Rüdiger Müller entschuldigt
Herr Günter Wetzel entschuldigt

**Mitglieder der Verwaltung**

| Name | Funktion | Anwesenheitsgrund |
|---|---|---|
| Frau Schicker | FBL Bau und Umwelt | zu allen TOP |
| Herr Helbig | FBL Sicherheit und Ordnung | zu allen TOP |
| Herr Ullmann | FGL Tiefbau | zu allen TOP |
| Herr Giering | FGL Bauordnung | zu allen TOP |
| Herr Hofmann | Projektleiter Stadtplanung | zu TOP 13.1. |
| Frau Unterdörfel | FG Bauordnung | zu TOP 4.1. |
| Herr Brosig | FG Stadtplanung und Umwelt | zu TOP 3., 8. |
| Herr Forster | FG Stadtplanung und Umwelt | zu TOP 5.1., 9. |

**weitere Sitzungsteilnehmer**

| Name | Funktion | Anwesenheitsgrund |
|---|---|---|
| Frau Zeuner | GF Plauener Straßenbahn GmbH | zu TOP 2. |
| Herr Quendt | LASuV, NL Plauen | zu TOP 3. |
| Herr Fellmann | LASuV, NL Plauen | zu TOP 3. |
| Herr Kratz | Bauplanung Plauen | zu TOP 3. |
| Herr Mevius | Iproplan Chemnitz | zu TOP 5.2. |
| Herr Selbmann | Freie Presse | öffentlicher Teil |
| Frau Becher | Volontärin Freie Presse | öffentlicher Teil |
| Herr Piontkowski | Vogtlandanzeiger | öffentlicher Teil |

**Tagesordnung - öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.02.2017
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Information zur Stadtbuslinie B (Plauener Straßenbahn GmbH, Frau Zeuner)
3. Information zum Vorentwurf dreistreifiger Ausbau der Trockentalstraße - B 92
**4. Information**
4.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
***Drucksachennummer: 562/2017***
**5. Vorberatung**
5.1. Städtebauliches Entwicklungskonzept zum neu beantragten Fördergebiet „Plauener Mitte“ im Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (SDP)
***Drucksachennummer: 553/2017***
5.2. Umbau/Sanierung Nord-West-Flügel Rathaus
***Drucksachennummer: 532/2017***
6. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Grünflächenkonzept, Reg.-Nr. 148-16 - Stellungnahme der Verwaltung
7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - "Wächterhäuser" - Reg.-Nr. 180-17 - Stellungnahme der Verwaltung
8. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Handyticket an Parkscheinautomaten - Reg.-Nr. 149-16 - Stellungnahme der Verwaltung

9. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Erarbeitung eines Kleingartenentwicklungskonzeptes, Reg.-Nr. 162-16 - Stellungnahme der Verwaltung
10. Antrag der CDU-Fraktion bezüglich Ersatzparkflächen im Bereich Altmarkt, Reg.-Nr. 188-17 - Stellungnahme der Verwaltung
11. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## 1. Eröffnung der Sitzung

Die 29. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, und Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt

## 1.1. Tagesordnung

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., beantragt im Namen seiner Fraktion, den TOP 7. von der Tagesordnung zu nehmen. Die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung war ausführlich gegründet.

Die Tagesordnung wird so bestätigt.

## 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.02.2017

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 27. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.02.2017 fest.

## 1.3. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

## 1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass heute durch Bürger aus Großfriesen eine Unterschriftenliste mit ca. 200 Unterschriften bei Herrn Oberbürgermeister abgegeben wurde. Sie fordern, die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h wieder an der Engstelle Falkensteiner Landstraße anzuordnen.
Herr Stadtrat Ruppin, CDU-Fraktion und Ortsvorsteher von Großfriesen, erläutert, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung im Jahr 2010 abgebaut wurde, obwohl hier kein Gehweg vorhanden ist.
Zur Sicherheit der Kinder wurden Blinklichter angebracht.
Die Thematik wird noch einmal durch die Straßenverkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr Chemnitz überprüft. Über das Ergebnis werden die Ausschussmitglieder informiert.

Zur mangelhaften Ausbesserung des Gehweges auf der oberen Bahnhofstraße erklärt Herr Bürgermeister Sárközy, dass dies auf die fehlenden finanziellen Mittel der Stadt Plauen für Instandsetzungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Allerdings gibt er zu, dass hier eine größere Sensibilität notwendig gewesen wäre.
Er appelliert an die Stadträte, zukünftig in der Haushaltsplanung für derartige Straßenbaumaßnahmen mehr Mittel bereitzustellen.
Mittelfristig soll dem Stadtbau- und Umweltausschuss ein Konzept vorgelegt werden, welche

Bereiche der Innenstadt hochwertig repariert werden sollten.
Die obere Bahnhofstraße wird entgegen der Mitteilung in der Presse vorerst nicht neu gestaltet. Dieses Teilstück muss in Zusammenhang mit anderen Maßnahmen betrachtet werden. Die Wohnungsbaugesellschaft mbH wird hier ein Wohngebäude sanieren und auch am Gehweg Änderungen vornehmen.
Ziel ist, dem Ausschuss im Oktober/November einen Plan vorzulegen, was in diesem Bereich erfolgen soll.

In der Stadtratssitzung am 04.04.2017 wurde die Frage gestellt, warum in der Innenstadt so viele Fahrradständer aufgestellt wurden.
Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, informiert, dass die Fahrradständer Teil der Baugenehmigung für das neue Landratsamt sind. Hier war ein Stellplatznachweis von 100 neuen Stellplätzen für Fahrräder erforderlich. Die Standorte wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen ausgewählt. Dazu wurden z. B. 36 Stück im Parkhaus des LRA untergebracht, 26 direkt vor dem LRA und weitere auf der Bahnhofstraße.
Man hat sich auf mobile Fahrradständer verständigt, um keine Fundamente zu schaffen, da sich auf der Bahnhofstraße viele Leitungen befinden. Außerdem können diese bei eventuellen Sondernutzungen umgestellt bzw. entfernt werden.
Der Typ Fahrradständer wurde durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) mit dem Prädikat „empfohlene Qualität“ deklariert.

Eine weitere Anfrage aus der Stadtratssitzung bezog sich auf die Notwendigkeit der Anlegung eines barrierefreien Zugangs zum Rathaus auf der Herrenstraße, obwohl am Haupteingang bereits einer geplant ist.
Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, in der nächsten Ausschusssitzung am 29.05.2017 über die allgemeinen Sanierungsarbeiten im Rathaus zu informieren.

## 2. Information zur Stadtbuslinie B (Plauener Straßenbahn GmbH, Frau Zeuner)

Zum TOP wird Frau Zeuner, Geschäftsführerin der Plauener Straßenbahn GmbH, begrüßt.

Frau Zeuner gibt Informationen zur Stadtbuslinie B sowie über die Entwicklung der Fahrgastzahlen.
Seit 13.02.2017 wird eine neue Linienführung für die Stadtbuslinie B betrieben.
Der Tunnel wurde im Jahr 2000 für Straßenbahnen gebaut, die zwischen 2,20 m (alte Straßenbahn) und 2,30 m (neue Straßenbahn) breit sind. Auch die Midi-Busse mit einer Breite von 2,38 m konnten den Tunnel befahren. Da diese Busse nun aber veraltet und nicht mehr einsetzbar sind, mussten neue Busse angeschafft werden, die es aber nur ab einer Breite von 2,55 m gibt. Damit ist ein Begegnungsverkehr am Tunnel nicht mehr möglich.
In Absprache mit der Straßenverkehrsbehörde wurde eine Haltestelle in der unmittelbaren Nähe des Tunnels, vor dem Parkhaus der Stadtgalerie, eingerichtet.
Zu diesem Standort gab es aber viel Kritik, vor allem vom Individualverkehr. Die Fahrzeuge, die hinter dem Bus warten müssten, fuhren teilweise trotz Haltelinie vorbei, so dass es zu gefährlichen Situationen kam. Auch den älteren und behinderten Fahrgästen erschien der Weg zum Tunnel zu weit.
Deshalb wurde nach einer anderen Lösung gesucht. Der Stadtbus B startet nun am Albertplatz, fährt über die Weststraße zur Myliusstraße, weiter über den Tunnel bis zur Neuen

Elsterbrücke und in die Ostvorstadt. An der Karlstraße wird eine neue Haltestelle eingerichtet. Diese Linie wird 2 x in der Stunde gefahren, d. h. alle 20 Minuten. Das dritte Mal fährt der Bus, ohne den Tunnel anzufahren, bis zur Neuen Elsterbrücke, zum Unteren Bahnhof und zurück in die Ostvorstadt.
Das Ganze wird mit der Linie A kombiniert. Der Stadtbus B wird zu A und fährt bis zum Wartberg und zurück, wird wieder teilweise zur Linie B, wenn er nicht 1 x in der Stunde zum

Stadtpark fährt.
Da die Genehmigung durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Dresden noch aussteht, kann die neue Linienführung ca. Juli/August 2017 beginnen.

Seit dem Jahr 2012 wird eine leicht steigende Tendenz an Fahrgästen verzeichnet. Waren es im Jahr 2012 7.900.060 Fahrgäste, konnte sich dies 2016 auf 8.359.000 steigern.
Quartalsweise sind Unterschiede zu erkennen – in den Wintermonaten wird die Straßenbahn mehr genutzt als im Sommer.
Mit dieser Entwicklung ist die PSB GmbH sehr zufrieden und hofft, dass sich die Fahrgastzahlen auch 2017 weiter positiv fortsetzen und die Nutzung weiter gewährleistet ist.

## 3. Information zum Vorentwurf dreistreifiger Ausbau der Trockentalstraße - B 92

Zum TOP sind Herr Quendt und Herr Fellmann, Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen, sowie Herr Kratz vom Ingenieurbüro bp Bauplanung Plauen GmbH anwesend.

Herr Quendt informiert über den vorgesehenen Ausbau der Trockentalstraße.
Die Planung begann bereits vor ca. 15 Jahren. 2014 gab es eine Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Plauen und dem LASuV, 2016 gelangte man zur Vorentwurfsplanung.

Gebaut werden soll zwischen der Straße „Mühlgraben“ und Dittrichplatz auf einer Gesamtlänge von ca. 650 m. Insgesamt sind 9 Kreuzungen bzw. Einmündungen öffentlicher Straßen betroffen.
Um eine dreispurige Fahrbahn zu gewinnen, muss die Straße teilweise verbreitert werden. Es sind auf dieser Strecke insgesamt zwei Stützwände zum Ausgleich des Höhenunterschiedes erforderlich.
Die Kreuzung Straßberger Straße wird umgebaut, die Kurvenradien werden zurückgesetzt, ebenfalls die der Ostenstraße. Die Seminarstraße und Seestraße werden zum Teil als Einbahnstraßen ausgewiesen. Danach werden in Richtung Dittrichplatz weitere Verbreiterungen vorgenommen, dazu müssen ein vorhandenes Garagengebäude sowie zwischen Friedrichstraße und Moritzstraße ein Eckgebäude abgebrochen werden.
Im Zuge der Planung sind auf dieser Strecke auch zwei weitere Lichtsignalanlagen vorgesehen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt, welche Maßnahmen für den Lärmschutz vorgesehen sind.
Herr Quendt erklärt, dass für den aktiven Lärmschutz auf einer der vorgesehenen Stützwände zusätzlich eine Lärmschutzwand errichtet wird. Maßnahmen des passiven Lärmschutzes sind an den Gebäuden selbst vorzunehmen.
Dazu merkt Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., an, dass sich im auswärtigen Teil Bereiche befinden, wo Häuser abgebrochen wurden und so eine Verschallung inliegender Bereiche verursacht wird.
Herr Quendt antwortet, dass schalltechnische Berechnungen ausgeführt und je nach Betroffenheit passive Schallschutzmaßnahmen realisiert werden.
Herr Kratz ergänzt, dass hierzu ein umfangreiches Schallschutzgutachten in Auftrag gegeben wurde.

Zum zeitlichen Ablauf ist geplant, im Jahr 2017 die Planung so weit abzuschließen, dass diese der Genehmigungsbehörde in Dresden vorgelegt werden kann. 2018 werden die Planfeststellungsunterlagen erarbeitet und das Planfeststellungsverfahren beantragt. Dieses wird ca. 2 – 3 Jahre in Anspruch nehmen. Wenn die Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses vor-handen und die Finanzierung gesichert ist, kann die

Maßnahme öffentlich ausgeschrieben werden. Frühester Baubeginn wird im Jahr 2022 sein.

Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert hierzu den Standpunkt der Verwaltung.
Die Planung wurde bereits in den Flächennutzungsplan und den Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen und mit Beschlüssen gesichert.
Durch das Vorhaben wird sich eine städtebauliche Aufwertung des Wohngebietes um die Siegener Straße erhofft. Hinzu kommen zahlreiche Verbesserungen für Fußgänger, z. B. werden auf der Trockentalstraße unterhalb der Straßberger Straße sowie oberhalb der Ostenstraße und unterhalb der Seestraße mit Aufstellinseln gesicherte Querungen geschaffen.
Eine signalisierte Querung an der Moritzstraße soll den Kindern der Dittesschule dienen, die demnächst in die Seminarstraße umziehen. An der Kreuzung Siegener Straße wird ebenfalls durch eine Lichtsignalanlage den Fußgängern die Querung erleichtert.
Weiterhin regt die Stadt Plauen an, bei den Spuraufweitungen auf der Trockentalstraße die Fahrtstreifenbreite von 3,25 m noch zu verbreitern, da es sonst zu Konflikten im Individualverkehr, aber auch mit Fußgängern kommen kann.
Der Radverkehr sollte bereits ab Dürerstraße bis Neundorfer Straße mit Benutzungspflicht in bergaufwärtiger Richtung mit auf den Gehweg genommen werden (kombinierter Geh-/Rad-weg).
Bergabwärts ist dies nicht möglich, da die Gefälle zu stark sind. Die Radfahrer könnten aber mit auf der Straße geführt werden.
Bezüglich des Lärmschutzes schlägt die Verwaltung vor, den Einbau von lärmmindernden Deckschichten zu prüfen. Zur Luftqualität könnte der Einsatz von City-Trees beitragen, zwischen Ostenstraße und Seminarstraße sowie zwischen Seestraße und Moritzstraße könnten in den Grünbereichen noch Baumpflanzungen erfolgen.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., befürchtet an der Kreuzung Siegener Straße Stauerscheinungen, da dort nur eine Linksabbiegespur und eine Geradeausspur vorhanden sind.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob das LASuV bereits Eigentümer aller Grundstücke ist, die benötigt werden.
Herr Quendt geht nicht davon aus.
Herr Brosig erklärt dazu, dass die Stadt Plauen in den 90er Jahren einen Bebauungsplan erlassen hat. Hier ist das Vorhaben Trockentalstraße inbegriffen, auch mit Erweiterung in östlicher Richtung. In Verwirklichung des Vorhabens hat die Stadt auch schon viele Flur-stücke und Gebäude rechtsseitig der Trockentalstraße erworben, so dass sich die Eigentumsverhältnisse relativ einfach mit dem Bund klären lassen.

Außerdem bittet Frau Dr. Gogsch, eine Karte über die Lärmproblematik und die Grünplanung den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.
Dies wird von Herrn Quendt zugesichert.

Herr Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, befürwortet die Lösung des gemeinsamen Geh-/Radweges bergaufwärts, bedauert aber, dass talabwärts diese Möglichkeit nicht geschaffen wird.
Herr Quendt antwortet, dass hier nicht ausreichend Verkehrsfläche zur Verfügung steht. Diese zu schaffen, würde immense Kosten nach sich ziehen.
Herr Kratz ergänzt, dass in Vorabstimmung mit der Stadt Plauen für den üblichen Radverkehr die Antonstraße bergab favorisiert wurde.

## 4. Information

### 4.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden

***Drucksachennummer: 562/2017***

Frau Unterdörfel, FG Bauordnung, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, beanstandet, dass in der Tabelle Seite 3 nicht ersichtlich ist, wie viele Gebäude im Jahr 2016 rückgebaut wurden.

**Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach einer Summe offener Bescheide auch aus den Vorjahren, nicht nur für das Jahr 2016.**
**Herr BM Sárközy sichert eine schriftliche Beantwortung zu.**

Weiterhin teilt Herr Stadtrat Jäger mit, dass es seit dem 01.01.2017 in Sachsen ein Zentrales Flächenmanagement (ZFM) gibt. In der Presse sicherte der Geschäftsführer, Herr Stefan Wagner, zu, dass er betroffenen Kommunen bei der Lösung komplizierter Probleme, wie Grundbuchprobleme, Rechtsfragen u. ä., unterstützen möchte. Er fragt. ob hier schon Kontakt aufgenommen wurde.
Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, ist darüber nichts bekannt, wird dies aber gerne in Erwägung ziehen.
Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, möchte den Anteil von ausländischem Eigentum wissen.
Frau Unterdörfel erklärt, dass diese Zahlen nicht konkret erfasst werden. Festzustellen ist, dass z. B. mehr rumänische Eigentümer auftreten, von denen einige die Häuser instand setzen, andererseits diese aber auch als Spekulation verwenden.
Herr Bürgermeister Sárközy sagt zu, im nächsten Bericht über ruinöse Gebäude diesen Punkt zu ergänzen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt nach der Werthaltigkeit der Forderungen und ob diese beitreibbar sind.

Weiterhin bittet Herr Gräf um eine Gegenüberstellung der Kosten von Sicherungsmaßnahmen und Kosten eines Abbruchs am Beispiel des Topfmarktes. Fazit soll sein, abzuwägen, ob es wirtschaftlich sinnvoll ist, das Gebäude Pausaer Straße 42 zu erhalten.
Frau Unterdörfel erklärt, dass an diesem Gebäude Reparaturmaßnahmen durchgeführt werden sollten, da es ein geschlossener Straßenzug ist.
Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass schon eine Abwägung stattfindet, auch aus stadtplanerischer Sicht. Es können gerne noch Beispiele herangezogen werden, wie mit diesem Thema umgegangen wird.
Er bietet Herrn Gräf an, gern auch außerhalb des Ausschusses mit der Verwaltung das Gespräch zu suchen.

## 5. Vorberatung

### 5.1. Städtebauliches Entwicklungskonzept zum neu beantragten Fördergebiet „Plauener Mitte“ im Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (SDP)
***Drucksachennummer: 553/2017***

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.
Mit dem Entwicklungskonzept zum Fördergebiet „Plauener Mitte“ wurde sich bereits am 03.03.2017 für die Aufnahme ins Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ beworben.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt dazu, dass dieses Förderprogramm eine Chance für die Stadt Plauen ist. Es entstand aus der Geschichte, als Finanzierungmöglichkeiten/Förderprogramme für die Sanierung des Nord-West-Flügels

Rathaus gesucht wurden.
Herr Bürgermeister unterstreicht noch einmal, dass auch die Möglichkeit besteht, Private zu fördern. Es gibt einige Häuser im Bereich Klostermarkt und Altmarkt, die noch nicht saniert sind. Er appelliert an die Eigentümer, diese Mittel zu nutzen.

Es sollen auch neue Bereiche, wie z. B. die Melanchthonstraße, aufgewertet werden. Das Gebiet soll mehr an die Innenstadt herangeführt werden.
Auch der Topfmarkt soll perspektivisch bebaut werden.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt nach den Kosten für das Leitprojekt 3 – Freilegung der Syra.
Herr Forster teilt mit, dass sich dieses Projekt aus vielen Einzelmaßnahmen zusammensetzt. Die Gesamtsumme wird sich auf ca. 2 Millionen Euro belaufen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht das Objekt der ehemaligen Frauenklinik an und bittet die Stadt Plauen, einen gemeinsamen Nenner zu finden, den avisierten Bau zu ermöglichen.
Herr Bürgermeister sagt zu, den Investor bei der Suche nach möglichen Stellplätzen zu unterstützen.

Weiterhin fragt Herr Stadtrat Jäger an, ob das Pflaster der Böhlerstraße, die neu gestaltet wird, für den Bereich zwischen dem Mühlgraben und Hofwiesenstraße genutzt werden kann, da hier der Straßenbelag sehr schlecht ist.
Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Form der Gestaltung noch nicht geplant ist. Es wäre aber eine denkbare Möglichkeit. Die endgültige Lösung wird dann zu gegebener Zeit hier im Ausschuss vorgestellt.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer: 553/2017, ab.

**Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, das in der Anlage befindliche städtebauliche Entwicklungskonzept „Plauener Mitte“ zur Antragstellung um Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (SDP) 2017.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung**

## 5.2. Umbau/Sanierung Nord-West-Flügel Rathaus
***Drucksachennummer: 532/2017***

Herr Mevius, Iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz, erläutert die Entwurfsplanung anhand einer Präsentation, die der Verwaltungsvorlage beiliegt.

Hervorzuheben ist, dass der Haupteingang für die Bürger neu geöffnet werden soll mit dem Anspruch, einer politischen Transparenz auch architektonisch Rechnung zu tragen.
So soll eine offene zentrale Freitreppe mit einem Monument entstehen. Dieses Monument besteht
aus drei übergroßen Betonstufen, die die ehemalige Mauer symbolisieren soll, an der sich zum Auftakt der friedlichen Revolution am 07. Oktober 1989 Bürger und Staatsmacht gegenüber standen.
Ausdruck dieses Monuments ist, dass im Zuge dieser friedlichen Revolution Schritt für Schritt,

hier Stufe für Stufe, die Mauer in Deutschland zu Fall gebracht wurde und Ausgangspunkt dafür letztendlich Plauen war.
An der letzten Stufe kann z. B. ein Schriftzug, der auf das historische Datum hinweist, eingebracht werden.

Gestalterisch überarbeitet wurde auch der Eingang, der mit einer weiteren Glasfront über die gesamte Länge noch vor die Sandsteinwand geholt werden soll. So entsteht ein Bereich von ca. 1,50 m Breite, in dem eine Art Galerie entstehen kann, in der Adler-Kunstwerke und Kunstobjekte anderer Künstler präsentiert werden können.

Herr Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, ob Untersuchungen auf Asbest erfolgten.
Herr Mevius erklärt, dass man in jedem DDR-Baukörper Asbest findet. Hier ist die Größenordnung recht übersichtlich, erstreckt sich aber auch auf die Seitenflügel. Es wurde sich
darauf geeinigt, eine gemeinsame Ausschreibung in einem Los zu veranlassen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, möchte wissen, ob die Schenkung der Werke des vogtländischen Malers Feiler bei einer Ausstellung mit Beachtung finden.
Hierzu äußert Herr Mevius, dass diese Werke sehr wertvoll sind und dafür nur der Flur der Meldestelle infrage kommt, da dies ein gesicherter Bereich sein wird.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer: 532/2017, ab.

**Beschluss:**
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Weiterführung der Planung zur Realisierung der Baumaßnahme Umbau/Sanierung Nord-West-Flügel Rathaus auf Grundlage der Ergebnisse der Entwurfsplanung der IPROPLAN Planungsgesellschaft mbH, Chemnitz.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung**

## 6. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Grünflächenkonzept, Reg.-Nr. 148-16 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., kritisiert die Stellungnahme der Verwaltung, da diese den Sinn des Antrages völlig verfehlt.
Anliegen war, ein Grünflächenkonzept auf der Basis des Stadtkonzeptes 2022 zu erarbeiten. Darin sind einige Eckpunkte gesetzt, wie Stadtgrün, Pflanzungen, Wege, Entwicklung, Nutzungsmöglichkeiten des Stadtgrüns für Freizeit und Erholung u.a., die es zu bearbeiten gilt.

Herr Stadtrat Jäger bietet Herrn Bürgermeister Sárközy an, der Verwaltung das Grünflächenentwicklungskonzept der Partnerstadt Siegen zukommen zu lassen, welches beispielhaft ist.
Es sollte für die Stadt Plauen eine perspektivische Gesamtkonzeption des Stadtgrüns ausgearbeitet werden, die die Gesamtstadt erfasst, die Kleingärten einbezieht usw..

Herr Bürgermeister Sárközy bittet um Nachsicht, dass der Antrag scheinbar falsch verstanden wurde. Er schlägt der Fraktion DIE LINKE. vor, den Antrag zu konkretisieren und dann noch einmal zu behandeln.

Herr Stadtrat Jäger zieht den eingereichten Antrag zurück.

**7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - "Wächterhäuser" - Reg.-Nr. 180-17 – Stellung-nahme der Verwaltung**

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

**8. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Handyticket an Parkscheinautomaten - Reg.-Nr. 149-16 - Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., findet die Stellungnahme der Verwaltung nicht zufriedenstellend. Er fordert eine Lösung, die perspektivisch gesehen eine elektronische Zahlung möglich macht.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die Stellungnahme vom 08.03.2017 inzwischen überholt ist und bereits eine aktuellere Auskunft des Anbieters vorliegt.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert, dass Angebote für neue Parkscheinautomaten ein-geholt wurden. Hier kam die Aussage, dass eine Nachrüstung vorgesehen werden kann. Die entsprechenden Kartenleser sind verfügbar, aber mit einer Summe von 1.300,00 EUR pro Stück sehr kostenintensiv.
Gegenübergestellt wurden die Einnahmen von 2016, als die EC-Kartennutzung noch möglich war. Hier war über das gesamte Jahr ein Umsatz von 970 EUR zu verzeichnen.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. wird in der Richtung abgelehnt, die neuen Parkscheinautomaten mit Übertragungstechnik NFC auszustatten. Diese werden aber nachrüstfähig bestellt.

Es besteht aber weiterhin das Angebot des Handytickets über den Zweckverband ÖPNV.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass die Verwaltung nicht sicher ist, ob sich diese NFC-Technik durchsetzen wird. Wenn eingeschätzt werden kann, dass dies breit genutzt wird, würden die PA selbstverständlich nachgerüstet werden.

Frau Stadträtin Reißner, Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, an den Automaten noch eine Kurzbeschreibung anzubringen, wie man zur App des Handyparkens kommt. Das Handy-parken selbst ist sehr einfach zu handhaben.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erinnert, dass dafür aber noch ein Aufkleber erforderlich ist, der am Fahrzeug angebracht wird. Dieser Aufkleber ist in der Servicestelle der
Plauener Straßenbahn GmbH am Tunnel erhältlich bzw. wird auch per Post zugeschickt.

Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert, dass jeder PA, der für das Handyparken nutzbar ist, mit einem orangen Aufkleber entsprechend gekennzeichnet ist. Wenn man das mparking in das Handy eingibt, kommt man direkt zum Verkehrsverbund Vogtland, der diese App bereitstellt.

Herr Bürgermeister Sárközy bietet an, noch einmal in den Stadtnachrichten einen Artikel zu veröffentlichen, wo das mparking möglich ist und wie man es nutzen kann.

Herr Stadtrat Jäger ist mit dem von der Verwaltung dargelegten Weg einverstanden,

nachrüstfähige Automaten zu beschaffen, jedoch die Ausrüstung mit NFC-Technik zunächst nicht zu bestellen.
Der Antrag wird zurückgezogen.

**9. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Erarbeitung eines Kleingartenentwicklungs-konzeptes, Reg.-Nr. 162-16 - Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., erläutert, dass es bereits vor 10 Jahren in der Stadt Plauen einen Ansatz gab, ein Kleingartenentwicklungskonzept zu erstellen. Dies kam aber nicht auf den Weg.
Seines Wissens haben die Kleingartenanlagen aufgrund von Überalterung und Leerstandsproblemen Schwierigkeiten, ihren Bestand zu sichern. Die Probleme werden künftig noch zunehmen.
Die Stadt Plauen wird aufgefordert, den Kleingärtnern Hilfe zukommen zu lassen.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass bereits erste Gespräche mit dem Regionalverband stattgefunden haben.
Bis zum Herbst dieses Jahres soll eine Analyse erstellt werden, die im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr vorgestellt wird.

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert das weitere Vorgehen der Verwaltung. Dieses soll in drei Schritten durchgeführt werden:
Zunächst müssen Daten und Informationen gesammelt werden. Ziel ist eine umfassende Bestandsanalyse.
Deshalb wird aktuell eine Befragung der Kleingartenvereine durchgeführt. Es wird eine Stammdatei aufgebaut analog der Brachen, die ständig weitergeführt wird. Diese wird auch im Kartendienst der Stadt Plauen (GIS) dargestellt.
Ein weiterer Schritt ist die Erarbeitung von Entwicklungszielen und Handlungsschwerpunkten. Hier muss der Flächennutzungsplan und InSEK mit herangezogen werden. Außerdem sollen kleinere Gesprächsrunden und Workshops mit Vertretern des Regionalverbandes und ausgewählten Vereinsmitgliedern durchgeführt werden.
Anfang/Mitte nächsten Jahres sollen die gestellten Ziele wiederum im Stadtbau- und Umweltausschuss sowie beim Verbandstreffen der Kleingärtner vorgestellt werden.

Die Konzepterstellung soll bis Ende des Jahres 2018 abgeschlossen sein. Hier sind die Maßnahmen, Umsetzungsstrategien, die Prioritäten, zeitliche Einordnung, Marketing u.a. einzuordnen.
Das Kleingartenkonzept ist Ende 2018 mit entsprechendem Stadtratsbeschluss abzuschließen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt nach den zeit-lichen und finanziellen Aufwendungen. Er ist der Meinung, dass die Stadt Plauen nicht in der Pflicht steht, einen organisierten Verein so weitreichend zu unterstützen.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass, wenn ein Flächennutzungsplan fortgeschrieben wird, zu bedenken ist, was mit den Kleingartenanlagen passiert, da sich viele Kleingärten auf städtischen Flächen befinden.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., ergänzt, dass mit einem Kleingartenkonzept nicht nur das Klientel der Kleingärtner bedient wird. Kleingärten sind halböffentliche Anlagen und ein wesentlicher Bestandteil des Grünflächen-areals in der Stadt. Aus dem Grund sind sie auch als gemeinnützig von der Finanz- und
Steuerbetrachtung aus zu sehen.

Man sollte nicht nur das Konzept einer einzelnen Anlage betrachten, sondern auch die Grünvernetzung im Stadtgebiet, in die die Kleingartenanlagen integriert werden, um auch dort Teilentwicklungen steuern zu können, wenn Kleingärten brach fallen. Wenn z. B. 30 Prozent der Kleingärten nicht mehr einer Nutzung zuführt werden können, können diese in den öffentlichen Grünflächenraum überführt werden.
Hierzu ist es wichtig, dass die Stadt den öffentlichen Grünraum auch unter Beachtung der Kleingärten betrachtet.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, stimmt dem zu.
Die Stadt Plauen muss sich mit der Demografie in den Kleingartenanlagen genauso beschäf-tigen, wie sich mit der Demografie z. B. des Wohnungsleerstandes beschäftigt werden muss.
Aufgrund der Altersstruktur der Kleingärtner werden einige Anlagen künftig zum großen Teil leer stehen. Deshalb könnte man gezielt steuern, wo Gartenanlagen auf Dauer gefüllt werden und welche Bereiche man einer anderen Nutzung überführen kann.

Auch Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, sieht dies in Zusammenhang mit dem Flächennutzungsplan.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den geänderten Beschlusstext ab.

**Die Verwaltung empfiehlt, den Beschlusstext des Antrages wie folgt anzupassen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Datengrundlage über den aktuellen Zustand und Nutzung der Kleingartenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband der Kleingärtner zu aktualisieren und den Stadtbau- und Umweltausschuss im III. Quartal 2017 eine Informationsvorlage vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung**

## 10. Antrag der CDU-Fraktion bezüglich Ersatzparkflächen im Bereich Altmarkt, Reg.-Nr. 188-17 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit des Antrages.

Mittlerweile wurden durch die Verwaltung Maßnahmen unternommen, um die Problematik des Parkens während der Baumaßnahme auf der Marktstraße zu entschärfen.
Der CDU-Fraktion liegen bereits Rückmeldungen vor, dass die gefundenen Lösungsansätze positiv von der Händlerschaft aufgenommen wurden.
Mit diesem Ergebnis zeigt sich Herr Stadtrat Bräunel im Namen seiner Fraktion zufrieden.

Herr Helbig, FBL Sicherheit und Ordnung, stellt die Situation noch einmal anhand von Fotos dar.
Die Parkzeit wurde von 2 auf 1 Stunde herabgesetzt, so dass für Kunden, die in den Läden einkaufen wollen, schneller Platz geschaffen wird.
Anhand von Zählungen der freien und belegten Parkplätze an verschiedenen Tagen und Uhrzeiten wurde festgestellt, dass ständig freie Parkplätze vorhanden sind.
Herr Helbig erklärt, dass sich der Bauzustand jedoch jederzeit ändern kann.

Herr Stadtrat Bräunel zieht den Antrag zurück.

## 11. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass die öffentliche Vorstellung des Bebauungsplanes Oberlosa am 04. Mai 2017, 18:00 Uhr, im Vereinsheim Oberlosa stattfindet.
Die Fraktionen erhalten noch eine schriftliche Einladung.

**Herr Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, teilt mit, dass auf dem Rundwanderweg Plauen im Bereich des Friesenbachtals, an der Brücke am ehemaligen Bad, ein Radweg-Schild umgefallen ist. Linksseitig ist außerdem der Weg versperrt, dort ist offensichtlich ein Baum umgestürzt, der Felsen mit heruntergerissen hat.**
**Herr Stadtrat Gerber bittet, wieder einen ordnungsgemäßen Zustand herzustellen. Auf der anderen Seite des Geh-/Radweges sind starke Ausspülungen festzustellen.**

**Herr Stadtrat Gerber bittet zu prüfen, ob mit dem Material, das am Markuskirchplatz verbaut wird, der Weg wieder nivelliert werden könnte.**

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, wann die Reparatur des Pollers am Altmarkt erfolgt und damit der Beschluss des Stadtrates wieder umgesetzt wird.
Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Polleranlage nicht funktionsfähig ist. Derzeit wird mit dem Anbieter eine Lösung zur Reparatur gesucht.
Sollte die Reparatur mehr als 10.000 EUR kosten, wird das Thema zum Für und Wider des Pollers noch einmal umfassend aufbereitet und diesem Ausschuss vorgelegt.
In der nächsten Ausschusssitzung sowie im Vergabeausschuss werden die Ausschussmit-glieder über die Höhe der Kosten informiert, die Polleranlage in Betrieb zu halten.

Weiterhin möchte Frau Dr. Gogsch wissen, wann das Verkehrszählgerät im Bereich Altmarkt angebracht wird, um die Anzahl der Fahrzeuge, die den Bereich durchfahren, zu zählen.
Hierzu erklärt Herr Bürgermeister Sárközy, dass die Zählungen regelmäßig während der Entscheidungsphase, wie mit der Verkehrsführung im Altstadtbereich umgegangen wird, durchgeführt wurden. Inzwischen ist die Entscheidung gefallen. Dadurch wird nicht mehr so regelmäßig gezählt.
Herr Bürgermeister sagt zu, das Verkehrszählgerät kurzfristig anzubringen und nach der Sommerpause über das Ergebnis zu informieren.
Frau Dr. Gogsch äußert, dass, wenn eine konkrete veränderte Situation diskutiert werden soll, für die Anwohner des Altmarktes eine Zählung zum jetzigen Zeitpunkt, wenn die Durchfahrt ständig offen ist, wichtig wäre.

Über den Sitzungsdienst wurde den Fraktionen eine Liste über die Ausschussthemen im 1. Halbjahr 2017 zugestellt. Hierbei ist festzustellen, dass einige Themen noch nicht behandelt wurden.
Die Liste ist zu aktualisieren und die noch zu behandelnden Themen mit einem neuen Termin zu versehen.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass die halbjährliche Übersicht eine Vorschau und keine verbindlichen Listen darstellen. Nach der Sommerpause wird die Liste mit Themen des 2. Halbjahres aktualisiert.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, fragt an, ob die Pflanzkübel auf der Forststraße so stehen bleiben oder dies eine vorübergehende Verlangsamung des Verkehrs ist.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass in der Forststraße der Verkehr mit der Tempo 20-Zone dauerhaft verlangsamt werden soll.

Die Forststraße soll noch dieses Jahr in zwei Abschnitten ausgebaut werden. Die Planung wurde im Ausschuss bereits diskutiert.

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Plauen, den

Ralf Bräunel
Stadtrat

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Plauen, den

Klaus Jäger
Stadtrat